

31. Schafbockmarkt in Weilheim

Max Wagenpfeil, AELF Pfaffenhofen

Zufriedene Gesichter gab es nach dem 31. Bockmarkt, den die Bayerische Herdbuchgesellschaft für Schafzucht e.V. am 29.09.2018 in Weilheim veranstaltete, insbesondere bei den Züchtern der Braunen Bergschafe, denn fast alle der 17 aufgetriebenen Böcke dieser Rasse fanden neue Besitzer. Auch für die übrigen Rassen verlief das Marktgeschehen auf gutem Niveau, sodass insgesamt 38 Böcke mit einem Durchschnittspreis von ca. 509 € über die Auktion verkauft werden konnten.

Wie im letzten Jahr hatte die Körkommission, die aus Zuchtleiter Dr. Christian Mendel, LfL, Dr. Konrad Renner, Veterinäramt Weilheim sowie den Züchtern Hans Hibler, Farchant und Andreas Neuner, Mittenwald bestand, auch heuer viel Arbeit, denn insgesamt 81 Böcke von 11 verschiedenen Rassen und aus 37 Zuchtbetrieben hatten sie an diesem Tag zu kören.

Wie üblich wurden die Böcke der Bergschafassen zunächst in der Wolle beurteilt und anschließend - in geschorenem Zustand - bezüglich Bemuskelung und Exterieur bewertet. Besonderes Augenmerk legte die Körkommission wie bereits im Frühjahrsmarkt der Bergschafassen in Miesbach auf „Schlundhals“ bzw. „Faltenhals“, ein bei allen Züchtern unerwünschtes Merkmal, das sich in den letzten Jahren vermehrt in die Zucht der Bergschafassen eingeschlichen hat. Zu diesem Zweck wurde jedem Jungbock bei der Körung das Halsband abgenommen, um dieses Merkmal eindeutig zu erkennen und je nach Ausprägung bis zu einer Note bei der Bewertung in der Äußeren Erscheinung abzuziehen.

Den größten Rasseblock bildeten die Weißen Bergschafe mit 28 Böcken, gefolgt von 18 Braunen Bergschaf-Böcken, 9 Krainer Steinschaf-, 6 Brillenschaf-, 5 Gescheckten Bergschaf-, je 4 Alpen Steinschaf- und Schwarzen Bergschafböcken sowie 2 Walliser Schwarznasenböcken. Komplettiert wurde das Rassespektrum durch 3 Waldschafböcke und je 1 Skudden- und Schwarzköpfigen Fleischschafbock.

Die Körkommission vergab aufgrund der guten züchterischen Qualität der aufgetriebenen Tiere 49-mal die Wertklasse I (60 %), 25-mal die Wertklasse II (31 %) und 7-mal die Wertklasse III (9 %).

Nach der Körung wurden die Siegertiere prämiert, dabei stand bei den Weißen Bergschafen der älteren Klasse auf dem 1a-Platz mit dem Bock Kat.-Nr. 12 von Ludwig Samm, Ohlstadt ein gut bemuskelter Bock mit herausragender Wolle, auf 1b die Katalognummer 7 von Josef Kinzelmann, Stiefenhofen und auf 1c die Kat.-Nr. 9 von Martin Lorenz, Farchant. Die jüngere Altersklasse führte Josef Kinzelmann, Stiefenhofen mit Kat.-Nr. 20 an, gefolgt von Kat.-Nr. 21 von Andreas Neuner, Mittenwald und Kat.-Nr. 24 von Hans Berger, Teisendorf.

Bei den Braunen Bergschafen wurden aufgrund der hohen Auftriebszahlen für die Prämierung ebenfalls zwei Altersklassen gebildet. Hier gingen in der älteren Klasse der 1a- und 1c-Preis an Josef Pirchmoser, Böbing (Kat.-Nr. 31 und 29), der 1b-Preis an Christian Treffler, Fuchstal für Kat.-Nr. 37. In der jüngeren Klasse stand mit Kat.-Nr. 41 ein Bock von Josef Grasegger, Partenkirchen ganz vorne, gefolgt von Kat.-Nr. 43 von Martin Bartl, Sünzhausen und Kat.-Nr. 38 von Hans Geiger, Waltenhofen.

Bei den Gescheckten Bergschafen ging der 1a-Preis an Marie-Theres Maurer, Klais (Kat.-Nr. 52), 1b an Bernhard Benedikt, Saulgrub (Kat.-Nr. 50) und 1c an Monika Lochner, Wielenbach (Kat.-Nr. 51). Bei den Alpen Steinschafen gingen die Preise 1a und 1b an die Zucht Johanna Mehringer, Geisenhausen (Kat.-Nr. 77 und 78), vor Kat.-Nr. 60 von Verena Hausmann, Weilheim.

Weitere Wkl. I-Böcke gab es noch bei den Schwarzen Bergschafen von Josef Pirchmoser, Böbing (Kat.-Nr. 46) und Georg Schlickerrieder, Otterfing (Kat.-Nr. 48), den Brillenschafen

von Gerhard Eschlberger, Freilassing (Kat.-Nr. 57) und Franz Öttl, Petershausen (Kat.-Nr. 58), sowie dem Skuddenbock von Martin Schwind, Memmingen (Kat.-Nr. 61) und dem Schwarzkopf-Bock von Leo Braunegger, Denklingen (Kat.-Nr. 62) und 7 Krainer Steinschafböcken, die allesamt nur zur Körung aufgetrieben wurden.

Kurz vor der Versteigerung gab es nachträgliche Ehrungen; so erhielten die VDL-Preisrichter Hans Hibler und Andreas Neuner ihre Urkunden und die erfolgreichen Beschicker der Stammbockschau in Triesdorf Anna Meyer, Kreuth und Ludwig Prinz, Weiler-Simmerberg ihre Sieerglocken und die bronzene Züchtermedaille des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten.

Nach Begrüßung der Marktbesucher durch BHG-Vorsitzenden Joseph Grasegger und Vorstellung bzw. Besprechung der Siegertiere durch Zuchtleiter Dr. Mendel eröffnete Versteigerer Wolfgang Zindath die Auktion in einer gut besuchten Hochlandhalle in Weilheim. Das Kaufinteresse war insgesamt als rege zu bezeichnen, den absoluten Spitzenpreis erzielte Ludwig Samm, Ohlstadt mit seinem 1a-Widder der älteren Klasse der Weißen Bergschafe, er wechselte für 1550.-€ in die Zucht von Andreas Leitenbauer, Farchant. Der Durchschnittspreis der 38 verkauften Böcke lag bei der 31. Schafbockversteigerung in Weilheim mit etwa 509 € über dem langjährigen Mittel dieser Auktion.

Versteigerung Weilheim 2018

Rasse	Auftrieb n =	WKL I	WKL II	WKL III	verkauft	Ø-Preis in €	Höchst- preis in €
Bergschaf Weiß	28	15	11	2	15	612,00	1550.-
Bergschaf Braun	17	9	6	2	15	427,33	750.-
Bergschaf Gescheckt	3	3	-	-	2	435,00	550.-
Bergschaf Schwarz	4	2	1	1	3	366,67	460.-
Alpines Steinschaf	3	3	-	-	-	-	-
Brillenschaf	6	2	3	1	3	593,33	800.-
Skudde	1	1	-	-	-	-	-
Schwarzkopf	1	1	-	-	-	-	-
insgesamt	63	36	21	6	38	508,95	1550.-



Ludwig Samm, Ohlstadt erzielte mit seinem Siegerbock das höchste Tagesgebot von 1550 €



Präsentation der Siegertiere im Ring der Hochlandhalle Weilheim kurz vor der Versteigerung